



Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (links) empfing Dr. Filip Hrbek und dessen Lebensgefährtin sowie Peter Kubicek und Otto Gruß vom Freundeskreis Fulda-Leitmeritz im Stadtschloss.

Neue Kooperationen

Austausch mit Partnerstadt Leitmeritz entwickelt sich positiv

FULDA (jo). Der Austausch zwischen den Partnerstädten Fulda und Leitmeritz (Litomerice) entwickelt sich positiv. Neue Felder der Kooperation werden gerade erschlossen.

Dies wurde bei einem Besuch des Vorsitzenden des Leitmeritzer Freundschaftsvereins Lito-Partner, Dr. Filip Hrbek, in Fulda deutlich. Bei einem Gespräch mit Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, an dem auch die beiden Vorsitzenden des Freundeskreises Fulda-Leitmeritz, Otto Gruß und Peter Kubicek, teilnahmen, wurde beschlossen, den Austausch unter anderem auf sportlicher Ebene – insbesondere im Bereich Tischtennis – zu intensivieren. Außerdem soll eine Linde aus Leitmeritz einen besonderen Platz in Fulda finden – schließlich gilt Leitmeritz als „Garten Böhmens“ und die Linde als Symbolbaum Tschechiens.

Beschlossen wurde auch,

dass die Broschüre „Willkommen in Fulda“ zukünftig in tschechischer Sprache erscheinen und in den Tourist-Infos in Fulda und in Leitmeritz erhältlich sein soll. Die im vergangenen Jahr geknüpften Kontakte zwischen den Musikschulen sollen auf den Bereich der musikalischen Früherziehung ausgeweitet werden.

Ein Austausch, der dank des großen Engagements des Freundeskreises seit einigen Jahren gut funktioniert, ist die Teilnahme von Studentinnen und Studenten aus Leitmeritz an der Internationalen Sommeruniversität der Hochschule Fulda. Auch in diesem Jahr nehmen wieder zwei junge Frauen aus Leitmeritz teil.



Adéla Pribíková (Zweite von links) und Hildegarda Raszyková aus Leitmeritz, hier mit den Vorsitzenden des Freundeskreises, Otto Gruß (rechts) und Peter Kubicek, nehmen an der Internationalen Sommeruniversität in Fulda teil. Fotos: Johannes Heller

Wo Palmen überwintern

Interessante Führung durch die Fuldaer Stadtgärtnerei

FULDA (fd). Die Stadtgärtnerei ist ein wichtiger Bestandteil der langen Tradition liebevoll gestalteter Grünanlagen der Stadt Fulda – denn dort wird die in den prachtvollen Gärten und Parks benötigte Sommer- und Winterbepflanzung produziert.

Dies haben sich zahlreiche Besucher bei einer Fachführung im Rahmen des „Tags der Offenen Gärten“ durch Gärtnermeister Marcel Waber (Amt für Grünflächen

und Stadtservice) erläutern lassen. Zu den Hauptaufgaben der Gärtnerei zählen die Vermehrung und Anzucht von Saisonpflanzen, die Konzeption und Betreuung des mobilen Grüns sowie die Dekorationen bei Großveranstaltungen. Die in den Glashäusern ausgesät, liebevoll pikiert und getopften Pflänzchen werden nach den Pflanzplänen des Grünflächenamtes in den Beeten und Rabatten des Schlossgartens sowie in der Innenstadt gepflanzt.

Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Führung auch vom großen Überwinterungshaus, in dem auf einer Gesamtfläche von 1275 Quadratmetern wie in einem künstlichen „Dschungel“ neben Zitronen, Lorbeer und Oleander beispielsweise auch die Phönix-Palmen überwintern könnten.

Die interessante Führung bot viel Gesprächsstoff zum Fachsimpeln, und so mancher Hobbygärtner nahm wichtige Tipps für den eigenen Garten mit nach Hause.



Gärtnermeister Marcel Waber erläuterte den interessierten Gästen der Führung die Aufgaben der Stadtgärtnerei – und hatte auch für Hobbygärtner jede Menge Tipps parat. Foto: Steffi Mosebach



STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Sie suchen einen interessanten, abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf?

Wenn Sie

sich für moderne Technik und komplexe verfahrenstechnische Abläufe interessieren, handwerkliches Geschick besitzen und körperlich belastbar sind und in einem engagierten Team aktiv für eine saubere Umwelt auf dem Gebiet der Abwasserreinigung tätig sein wollen, dann bewerben Sie sich bei uns.

Der Abwassertechnikverband Fulda ist für die Abwasserableitung und Abwasserbehandlung der Stadt Fulda sowie der Mitgliedsgemeinden Künzell und Petersberg zuständig. Rund um die Uhr kümmern wir uns um 3 Kläranlagen und ein Kanalnetz von 700 km Länge zur ordnungsgemäßen abwassertechnischen Entsorgung von ca. 100.000 Einwohnern.

Ab 01.08.2018 bilden wir für den eigenen Bedarf aus:

I Fachkraft für Abwassertechnik
für den Bereich Klärwerke.

Zur Umsetzung des Hess. Gleichberechtigungsgesetzes sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien richten Sie bitte bis zum **19.08.2017** an den

Abwassertechnikverband Fulda, Langebrückenstr. 46, 36037 Fulda.

Bitte fügen Sie den Bewerbungsunterlagen nur Kopien bei, da die Unterlagen nicht zurückgesendet werden. Bewerbungen sind auch per E-Mail an die Mailadresse avf@fulda.de möglich, wobei die Unterlagen in einer „PDF-Datei“ zusammenzufassen sind.

Für nähere Informationen steht Ihnen vorab Herr Glocker (Tel.-Nr.: 06 61/83 97-50 gerne zur Verfügung.



Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung ist nicht nur ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der Umwelt, sondern auch eine wichtige Dienstleistung zur Sicherung guter Lebensbedingungen für die Menschen und für eine nachhaltige Entwicklung in der Stadtregion Fulda.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe betreibt der Abwassertechnikverband Fulda in einem Team engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drei Kläranlagen sowie ein Kanalnetz von ca. 700 km Länge mit 178 Sonderbauwerken.

Für Bewerberinnen und Bewerber mit Interesse am technischen Umweltschutz, die die Chance nutzen wollen, sich in die Gemeinschaft einzubringen und die Infrastruktur in der Stadt Fulda und den Mitgliedsgemeinden Künzell und Petersberg für die Zukunft mitzugestalten, bietet der Abwassertechnikverband Fulda in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und StudiumPlus

zum 01.08.2018 einen Studienplatz zum

Bachelor of Engineering (B. Eng.)
im Rahmen des Dualen Studiengangs
„Bauingenieurwesen“
(Fachmodul Siedlungswasserwirtschaft)

an den Studienorten Bad Hersfeld oder Wetzlar an.

Die Regelstudiendauer beträgt 7 Semester. Nach den ersten drei Semestern erfolgt jeweils eine Praxisphase sowie im fünften Semester ein Projektstudium beim Verband.

Anforderungsprofil:

- Fachhochschulreife oder Abitur
- es besteht die Möglichkeit, die Zulassung zum Studium an der THM durch das Ablegen der Prüfung für beruflich Qualifizierte zu erlangen
- gute Leistungen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie sind von Vorteil

Persönliche Anforderungen:

- Interesse am technischen Umweltschutz
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft

Arbeitgeberleistungen:

- es wird eine Ausbildungsvergütung in Höhe des BAföG-Höchstsatzes gezahlt sowie der Studienbeitrag an die THM übernommen

Zur Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Das Vorhandensein der PKW-Fahrerlaubnis setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien richten Sie bitte bis zum **19.08.2017** an den

Abwassertechnikverband Fulda, Langebrückenstraße 46, 36037 Fulda.

Bitte fügen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen nur Kopien bei, da die Unterlagen nicht zurück gesendet werden. Bei Bewerbungen per E-Mail sind die Anlagen in einem PDF-Dokument anzuhängen und an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: avf@fulda.de.

Für Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer des Abwassertechnikverbandes Fulda, Herr Adams, unter Telefonnummer 06 61/83 97-0 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Studium können auch unter www.studiumplus.de abgerufen werden.